

Mallorca, Albtraum oder Trauminsel?

Florian Seelmann-Eggebert ist der Initiator und erste Vorsitzende von STARTRAMPE.NET e.V. 2000 fuhr er zum ersten Mal nach Mallorca, um dort überraschende Eindrücke zu sammeln. In seinem Reisebericht beschreibt er die spanische Insel aus einer ganz anderen Perspektive, jenseits von Ballermann und Bierbäuchen.

Florians Reisebericht

Endlich Urlaub und los. Sachen packen und auf nach Mallorca, denn ein Bekannter hatte mich eingeladen. Mallorca, heißt das Saufen bis zum Umfallen und volle Badestrände? Ist Mallorca wirklich "Malle-Balle", wie es meistens in den Medien dargestellt wird? Die Antwort ist eindeutig: Nein! In dem folgenden Bericht könnt Ihr Euch selber davon überzeugen, und Tipps für Rollstuhlfahrer gibt es auch. Viel Spaß!



Florian auf Mallorca

Anreise



Abflug vom Hamburger Flughafen: Ich wurde von zwei freundlichen Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes am Flughafenschalter empfangen und bis zum Flugzeug gebracht. Bevor ich einsteigen konnte, wurde ich in einen wesentlich schmaleren Rollstuhl umgesetzt, der zwischen die Sitzreihen passt. Von dem ging es dann auf den Flugzeugsitz, in dem ich bequem noch mein Sitzkissen platzieren konnte. Mein eigener Rollstuhl wurde im Gepäckraum verladen, aber nach 2,5 Stunden Flug stand er sofort wieder zur Verfügung. In Spanien wurde das Prozedere von hinten aufgerollt, mit dem kleinen Unterschied, dass ich mit einem Hubwagen abgeholt und direkt zum Gepäckförderband gebracht wurde. Sonne, 28 Grad! Der Flughafen inklusive Autovermietungsbereich ist rollstuhlgerecht.

Der Wohnraum im Ferienappartement



Die Rollstuhlgerechte Dusche in mallorquinischem Stil

Jetzt ging es erst mal zu dem Appartement, das bei Santa Maria del Cami in einem Naturschutzgebiet mit Blick auf das Tramuntana Gebirge liegt. Es ist etwa 10 Minuten mit dem Auto von Palma entfernt. Das Gästehaus beinhaltet zwei circa 55 Quadratmeter große Apartments mit moderner Küche, Bad, Wohn- und Schlafraum und ist umringt von einer Terrasse. Nicht nur die Apartments inklusive Bad mit unterfahrbarer Dusche, Eingangs- und Wohnbereich sind total rollstuhlgerecht, sondern das gesamte Areal. Vor Ort steht ein Duschrollstuhl und ein Bett mit elektrisch verstellbarem Fuß- und Kopfteil zur Verfügung. Ein Schwimmbad mit Hebebühne ist gerade im Bau und soll Mitte des Jahres fertiggestellt sein.

Wer ein Appartement mieten möchte, sollte frühzeitig Kontakt aufnehmen, da dies ein ganz besonders schöner Platz ist.

Eine Insel mit vielen Gesichtern



Die Granatäpfel sehen nicht nur gut aus, sondern sind auch sehr schmackhaft.

Mallorca hat eine Grundfläche von etwa 3.640 Quadratkilometern und ist somit ein bisschen größer als das Saarland. Das Relief der Insel zeigt drei von Südosten nach Nordwesten parallel verlaufende Landschaftsbereiche. Im Norden erstreckt sich das Kettengebirge der "Serra de Tramuntana", von dem man einen tollen Ausblick auf das Flachland der Insel hat mit dem "Puig Major" (1.445 m) als höchste Erhebung. Im Süden erhebt sich die "Serra de Llevant" mit bis zu 500 Meter hohen Bergen. Dazwischen liegt der breite, wellige Mittelteil, "Es Pla". Ich hatte auf Mallorca nicht so unterschiedliche Regionen und Gebiete erwartet. Einerseits die schroffen Bergketten mit karger Vegetation und andererseits die zahlreichen Mandel-, Oliven- und Obstplantagen.

Die Mehrheit der Bevölkerung konzentriert sich auf den Großraum Palma und die fruchtbaren Ebenen zwischen der Hauptstadt und der Bucht von Aicudia entlang der wichtigsten Verkehrsachse Palma-Inca-Aicudia.



Faszinierende Landschaften auf Mallorca.



Ein Ausflug zum Cap de Formentor lohnt sich auf jeden Fall.

Palma zeichnet sich als besonders rollstuhlfreundlich aus, durch häufig ebenerdige Eingangsbereiche und vielerorts abgesenkte Kantsteine. Es existieren sogar Behindertenparkplätze, wobei die Ausstiegsmöglichkeiten teilweise sehr eng bemessen sind. Falls man bei einem Transfer mal den Verkehr aufhält, wird nicht gleich gehupt, sondern geduldig abgewartet.

In den Küsten- und Gebirgsregionen und den Flachlandgebieten im Südosten der Insel leben normalerweise relativ wenig Menschen. Doch in der Hauptsaison von Anfang Mai bis Ende Oktober überfluten jährlich weit über vier Millionen ausländische Touristen die Bettenhochburgen in den Feriencentren an den Stränden im Norden, Osten und Südwesten. Einen Tages- bzw.



Auberginen gehören zu den kulinarischen Spezialitäten der Region.

Abendausflug zu den Hochburgen sollte man sich schon gönnen, um der Herkunft des weitläufigen Mallorca-Images auf die Spur zu kommen.



Exotische Gewürze auf dem Pollenca Markt.

Umgeht man diese Gegenden, dann trifft man den "Malle-Balle-Tourismus" nicht und kann auf angenehme Art und Weise die Sehenswürdigkeiten und kulinarischen Köstlichkeiten inklusive der Weine entdecken.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Sonnenstunden	5	6	6	7	10	10	11	11	8
Tagestemp.	14°	15°	17°	19°	23°	27°	29°	30°	27°
Nachttemp.	6°	6°	7°	9°	13°	16°	19°	19°	18°
Wassertemp.	16°	14°	13°	14°	15°	17°	21°	24°	25°
15° Regentage	7	6	6	6	4	4	2	1	2

Abreise

Wie man der folgenden Tabelle entnehmen kann, ist Mallorca nicht nur im Sommer zu empfehlen, sondern ist das ganze Jahr über ein attraktives Urlaubsziel. Ab September kommen viele Wanderer, Fahrradfahrer oder andere sportlich aktive Menschen nach Mallorca. Das angenehme Klima im Herbst und Winter lassen einen das deutsche Schmuddelwetter vergessen.



Cala Figuera

In Hamburg empfangen mich das DRK und Nieselregen bei 10 Grad.

Tipps für Rollstuhlfahrer

Badestrände

Die Bucht von Pollenca ist gut zu erreichen, relativ leer und mit dem Rollstuhl befahrbar.

Ebenso ist mit etwas Hilfe (weicher Sand) die gesamte Playa de Palma badetauglich sowie die Strände von Paguera, St. Ponsa und die Strände im Bereich der Gemeinde Calvias. Allerdings ist es hier relativ voll.



Mit dem Rolli am Strand von Pollenca.

Restaurants



Nicht alle Strände auf Mallorca sind von Touristen bevölkert.

"Meson can Pedro" (Alto) Genova bei Palma.
Rollstuhlgerecht mit Rollitoilette.

Ein ganz typischer Cellar & Bodega mit gutem Essen zu zivilen Preisen.

"Chon Pra-Pa" Calle Palangres 9, Can Pastilla bei Palma (971-266901).

Wer auch mal thailändisch essen mag, findet hier sehr frische Kost direkt am Meer in Can Pastilla.

Hilfsmittel

Es gibt leider keine Möglichkeit Hilfsmittel zu leihen, da es keine Sanitätshäuser gibt. Am besten man bringt das Nötigste mit. Dafür gibt's die "Erste deutsche Sozialstation". Ansprechpartnerin ist Frau Rieck, erreichbar bei Herrn Dr. Fischer, Tel.

0034-971-228799, Fax 0034-971-228561

Mitfluggelegenheit für Rollis

Allgemeine Informationen zur Mitfluggelegenheit findet Ihr unter <http://www.rolliflieger.de>. Nähere Informationen vor Ort in Binissalem.

Links

Interaktive Mallorca Landkarte
<http://www.mallorca-map.com>

aktuelle Wetterdaten & Reiseinfos
<http://www.tui.de>

Interessante Infos
<http://www.mallorca.de>

Diverse Infos
<http://www.abenteuer-reisen.de>

Mit Mallorca-Internet-Zeitung & Inselradio
<http://www.mallorca-service.de>

Mit Satellitenbild
<http://www.mallorca-infoportal.de>

Urlaub abseits der Tourismuszentren
<http://www.das-andere-mallorca.de>

Infos & Forum
<http://www.mallorca-homepage.de>

...und noch einige Impressionen zum Schluß



Cala Llomarts



Formalux



Sonnenuntergang

(c) 2005 STARTRAMPE.NET e.V.

http://www.startrampe.net/arge/home/artikel_pdf/~A94/